



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium: Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Verwaltung: Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Pfarrteam: Brigitte Affolter, Tel. 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch;
Marc van Wijnkoop Lüthi, 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Büro: Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. **Post:** Postfach 10, 2513 Twann.
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

2. September, 10.15 Uhr, Pfarrsaal Twann

Gastfreundliche Kirche

Thema: «Betet ohne Unterlass» (1 Thess 5,17). Mit Daniel und Monika Halter (Gastgeber), Karin Schneider (Musik), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Zmorge im Gottesdienst.

9. September, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst zur Schöpfungszeit

Taufsonntag für Auswärtige. Thema: Anfassen ist simpel, Berühren ist Kunst.

Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

Anschliessend: Kirchenführung mit Turmbesteigung.

16. September, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Bettgottesdienst mit Abendmahl

Mit Miriam Vaucher (Musik), Matthias Grimm (Kelchhalter), Vikarin Sara Egger.

23. September, 10.30 Uhr, Bärenplatz Ligerz

Gottesdienst am 1. Läsetsonntag

Mit Pfrn. Brigitte Affolter.

30. September, 10.30 Uhr, Bärenplatz Ligerz

Gottesdienst am 2. Läsetsonntag

Thema: Die Zehn Weisungen (nach Ex 20,1–19). Mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

EDITORIAL

Zu einer der wesentlichsten Aufgabe unserer Pfarrpersonen gehört die Seelsorge. Heisst das, sie sorgen sich um unsere Seelen? Helfen sie uns zu unseren Seelen Sorge zu tragen? Ich erlebe Seelsorge in Gesprächen, die in schwierigen Situationen wegweisend sind: zusammen klären und Lösungen entwickeln und mich dabei nicht alleine gelassen zu fühlen. Geht es der Seele gut, muss ich mich nicht sorgen, aber ich kann das Wohlergehen in Gesprächen pflegen. Seelsorge geschieht im Miteinander, sei dies zwischen zwei oder mehreren Menschen oder auch im Gespräch eines Einzelnen mit Gott oder Jesus.

In der Bibel wird die Seelsorge als Interaktion mit Begriffen wie Begleitung, Ermutigung, Ermahnung, Tröstung, aber auch mit in Ordnung bringen, zurecht machen, wiederherstellen umschrieben.

Seelsorge hebt sich ab von psychotherapeutischem Handeln. Es geht viel mehr darum, für das Gegenüber da zu sein, zuzuhören, gemeinsam nach einem Weiterkommen zu suchen. In der christlichen Seelsorge wird diese Aufgabe in erster Linie den Geistlichen zugeordnet, also der Pfarrerin oder dem Pfarrer. Doch könnte nicht jeder seinem Mitmenschen ein offenes Ohr schenken, versuchen ihm zur Seite zu stehen?

Für mich heisst dies, dass ich nicht nur bei den Pfarrpersonen für ein seelsorgerisches Gespräch anklöpfe, was im Übrigen sehr empfehlenswert ist. Nein, schon oft wurde mir beim Reden mit einer guten Freundin, einem Bekannten oder jemandem aus der Familie weitergeholfen. Und umgekehrt kann ich in Gesprächen mein Gegenüber unterstützen oder ermuntern.

In der Bibel werden die Christen zum Beistehen, Mittragen und Sich-Einfühlen aufgerufen. Im Sinne der Liebe und der Nächstenliebe.

VERA SPÖCKER

KirchenKino

Mehdi Sahebi zieht uns seinen Film «Mirr» (2016).

Donnerstag, 27. September, 19.45 Uhr, Engel Haus Twann.

Binchey und seine Familie werden mit Gewalt von ihrem letzten Feld vertrieben. Damit stellt sich die existentielle Frage, wovon sie künftig leben sollen. Die ungesicherte Zukunft trifft Binchey im Innersten und wird zur Zerreissprobe. Trotz heftigen Krisen gibt er die Hoffnung nicht auf und macht sich auf die Suche nach einem freien Feld.

Im Nordosten Kambodschas inszeniert Regisseur Mehdi Sahebi zusammen mit Binchey und anderen Dorfbewohnern die Geschichte der Landenteignung durch die Plantagenbesitzer und deren Folgen.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit dem Regisseur!
Verena Jenzer, Brigitte Affolter und das Engel Haus Team.



VERANSTALTUNGEN

Café Zwischenhalt

Montag, 3. September, 9.00–11.00 Uhr,
Pfarrsaal Ligerz.

Morgensingen in der Schöpfungszeit

Donnerstag, 6., 13., 20. und 27.

September, 6.00 Uhr,

Turmkapelle Ligerz.

Kirchenführung und Turmbesteigung

Sonntag, 9. September, ca. 11.30 Uhr

(anschliessend an den Gottesdienst),

Kirche Ligerz.

Mit Marc van Wijnkoop Lüthi.

Mittagstisch für Alleinstehende

Donnerstag, 13. September, 12.00 Uhr,

Pfarrsaal Twann.

Offenes Singen in der Vollmondnacht

Dienstag, 25. September, 22.30 Uhr,

Turmkapelle Ligerz.

KirchenKino

Donnerstag, 27. September, 19.45 Uhr,

Engel Haus, Twann.

«Mirr» (2016), in Anwesenheit des

Regisseurs (siehe Kasten unten links).

MUSIK

Konzertreihe «Sehnsucht»

Sonntag, 16. September, 17.15 Uhr,

Kirche Ligerz.

«Chega de saudade».

«Weshalb Forellen Quartett» mit

Mario Huter und Monika Camenzind

(Violinen), Grégoir Babey (Viola),

Martin Birnstiel (Violoncello).

Werke von C. Debussy, A. Webern,

Ch. Koechlin, M. Huter.

Eintritt frei, Kollekte.

KUW

KUW 9

Freitag, 31. August, 18.10–8.00 Uhr,

Kirche Twann. Unsere Nacht in der Kirche.

Mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

Donnerstag, 6. September, 17.10–18.45

Uhr, Pfarrsaal Ligerz. Unterricht.

Donnerstag, 6. September, 19.15 Uhr,

Pfarrsaal Ligerz. Elternabend.

KINDER UND JUGEND

KinderTreff

Freitag, 7. September, 17.10–19.30 Uhr,

Pfarrsaal Twann. Kinder spielen, basteln,

essen und feiern miteinander – gemein-

sam mit dem KinderTreff-Team.

Anmeldung bis drei Tage im Voraus bei

Brigitte Affolter (Tel. 079 439 50 98).

PIKETTDIENSTE

3. August bis 9. September

Marc van Wijnkoop Lüthi

(Tel. 079 439 50 99)

10. bis 23. September

Brigitte Affolter (Tel. 079 439 50 98)

24. bis 30. September

Marc van Wijnkoop Lüthi

(Tel. 079 439 50 99)

HERVORGEHOBEN

Seelsorge

«Hut ab, vor Lots Weib, Hut ab, sagte der Vater. Sag der Lehrerin, sag dem Lehrer, dass man diese Frau loben soll, obwohl sie nicht einmal einen eigenen Namen beanspruchen darf in den Büchern.

Sag ihnen, dass Lots Frau die einzige ist, die sich trotz finsterner Drohungen umgewandt habe, als sie hörte, was in ihrem Rücken in Gang gesetzt wurde.

Als sie den Donner hörte, die Schreie. Als sie die Hitze des Feuers spürte, das in ihrem Rücken zu wüten begann. Sag dem Lehrer, dass sich Lots Weib als einzige gegen die Flut des fliehenden Haufens gewandt habe. Mit entsetztem Gesicht und starr vor Schrecken.» (Aus Klaus Merz: Jakob schläft, Haymon-Verlag 1997, Seite 46)

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Zeilen im Buch von Klaus Merz habe ich mir schon vor vielen Jahren rot angestrichen und sie gefallen mir noch heute, weil sie genau das beschreiben, was ich als Seelsorgerin sein möchte. Eine, die sich umdreht zu jenen, die in Not sind, ihre Schreie hört, da ist, wenn alle andern fliehen, unterstützt, wo Leid und Trauer, Angst und Hoffnungslosigkeit die Lebensfreude vertrieben haben. Eine die zuhören, mitgehen und mittragen kann.

Dass Lots Weib dabei zur Salzsäule erstarrte, verstehe ich als Bild des Schreckens nur allzu gut. Das Hinschauen erfordert zuweilen Mut und Kraft.

Manchmal werde ich gerufen, und die Betroffenen sind dankbar, dass ich da bin und Zeit habe, und ich dort, wo es keine Worte mehr gibt, das Schweigen mit ihnen teile, und da, wo sich neue Räume öffnen, mithilfe, an eine Zukunft zu glauben.

Im Studium und in Weiterbildungen habe ich verschiedene Theorien der Seelsorge studiert: vor allem die systemische und die lösungsorientierte – und für die Praxis habe ich Kurse für Skulpturen- und Familienstellen besucht. Das Gelernte hilft mir im Einzelgespräch. Mich interessieren aber auch Familien- und Gruppengespräche und neue Seelsorgekonzepte. Dazu zähle ich unser KirchenKino.

In der Gleichzeitigkeit von Bild, Wort und Musik wird unsere Seele so vielschichtig berührt, dass wir differenzierter wahrnehmen können, was uns bewegt. Zudem lernen wir anhand verschiedener Filmfiguren über uns selber zu reden, und zwar über das, was uns unbedingt angeht.

Gegenseitig zu unseren Seelen Sorge tragen und Wahrnehmen, wann dieselben sich erheben und mitschwingen, das finde ich beglückend. Da spüre ich die heilige Geistkraft, die uns trägt und miteinander verbindet.

BRIGITTE AFFOLTER

Es war, als hätt der Himmel die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer von ihm nun träumen müsst.
Die Luft ging durch die Felder, die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis' die Wälder, so sternklar war die Nacht.
Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

JOSEPH VON EICHENDORFF

VORGESTELLT

Fiona Fankhauser – KUW-Mitarbeiterin

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern

Ich freue mich sehr, ab August 2018 als neue KUW-Mitarbeiterin in der Kirchgemeinde Pilgerweg mitwirken zu dürfen. Als ausgebildete Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin habe ich bereits oft und mit grosser Freude mit Kindern und Jugendlichen zusammengearbeitet und bin schon jetzt auf die KUW-Klassen (3.–6. Klasse) gespannt, die ich bald kennen lernen darf. Ich erhoffe mir ein spannendes, lustiges, aber auch kritisches gemeinsames Unterwegssein!

FIONA FANKHAUSER



Melanie Schumacher – vom Kirchgemeinderat ins Praktische Semester

Unsere Kirchgemeinderätin Melanie Schumacher aus Alfermée studiert in Bern Theologie. In diesem Rahmen absolviert sie ein mehrmonatiges Praktikum bei Pfrn. Brigitte Affolter in unserer Kirchgemeinde: das Praktische Semester. In dieser Zeit lässt sie ihr Ratsamt ruhen und begleitet Brigitte bei all ihren Tätigkeiten – oft beobachtend, immer wieder auch handelnd. Wir freuen uns auf sie und wünschen ihr und uns allen gute Begegnungen und Erfahrungen!

DAS PFARRTEAM UND DER KIRCHGEMEINDERAT



Adressen

Sigristinnen

Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com

Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Kleinfeldstr. 44, 2563 Ipsach,

079 138 11 09 (Daniel Halter), 079 331 36 82 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

Wünschen Sie einen Besuch?

Dann können Sie sich gerne bei Pfrn. Brigitte Affolter (079 439 50 98)

oder Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.